



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

in wenigen Tagen geht das wiederum sehr unterrichtsreiche Sommersemester zu Ende und die Sommerferien beginnen. Einiges davon, was in den letzten 3 Monaten in unserer Abteilung außer der Lehre los war, könnt ihr hier nachlesen.

Habt eine erholsame Zeit und kommt gesund und mit neuem Elan aus dem Urlaub zurück!

Kathrin und Barbara

Neue Forschungsprojekte

Förderung der psychischen Gesundheit von Studierenden

Ein vom Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt gefördertes Forschungsprojekt adressiert die zunehmenden psychischen Belastungen von Studierenden. **UNIFY** (Untersuchung, Navigation und Implementierung einer nachhaltigen Hochschulkultur zur Förderung der psychischen Gesundheit von Studierenden) ist ein Verbundprojekt der Universität Leipzig mit dem Institut für Hochschulforschung an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und der Universität Jena.



Die Leipziger Projektleitung liegt bei der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie (AG E-Mental Health, Prof. Rummel-Kluge). Aus unserer Abteilung ist **Heide Götze** mit einem Teilprojekt zur Lehrendenbefragung beteiligt.

Um ein ganzheitliches Bild der psychosozialen Herausforderungen und Ressourcen in der akademischen Umgebung zu erhalten, wird in diesem UNIFY-Teilprojekt die Sicht der Lehrenden an der Medizinischen Fakultät Leipzig auf die Belastungssituation der Studierenden erfragt. Neben der psychischen Belastung wird der Einfluss digitaler Lehre sowie digitaler Medien auf die Studierenden und das Studium hinsichtlich psychosozialer Parameter erfasst. Zusätzlich werden die Belastungen und Ressourcen der Lehrenden selbst erhoben. Die einmalige Online-Umfrage richtet sich an alle Lehrenden der Medizinischen Fakultät Leipzig sowie des Uniklinikums unabhängig von Profession und Lehrumfang. Aktuell werden der Fragebogen vorbereitet und die Umfragemodalitäten organisiert.

Weitere Informationen:

[Projektseite der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie](#)

Systematisches Screening und Vulnerabilitätsprüfung in der Erstaufnahme in Thüringen

In einem weiteren neuen Projekt der Abteilung betreuen, entwickeln und implementieren **Heide Glaesmer** und **Amelie Pettrich** im Auftrag des Thüringer Ministeriums für Justiz, Migration und Verbraucherschutz zusammen mit dem Projektpartner Albatros Social ein

Screeningssystem für neuankommende Geflüchtete im Rahmen des Gemeinsamen Europäischen Asylsystems. In einem mehrstufigen Prozess werden alle neuankommenden Geflüchteten hinsichtlich psychischer Störungen untersucht. Das Projektteam entwickelt das Vorgehen

und evaluiert dieses. Zudem werden die Mitarbeiterinnen in der Erstaufnahmeeinrichtung in Thüringen supervidiert und weitergebildet. Ab 1. Juli 2026 wird **Julia Cwiklinski** im Projekt als neue Mitarbeiterin tätig werden.

Wirksamkeit von Musiktherapie für Krebspatient:innen

Ein neues Forschungsprojekt, gefördert von der Deutschen Krebshilfe, untersucht die Wirkung von musikgestütztem Aufmerksamkeitstraining auf Fatigue, Aufmerksamkeit und neurophysiologische Prozesse bei Krebspatient:innen nach erfolgreicher zellulärer Therapie. Die monozentrische prospektiv randomisierte Pilotstudie **BACH** wird von PD Dr. med. Vladan Vučinić (Klinik und Poliklinik für

Hämatologie, Zelltherapie, Hämostaseologie und Infektiologie) geleitet. Ziel der Studie ist es zu überprüfen, ob eine vierwöchige Musiktherapie/Musikgestütztes Aufmerksamkeitstraining im Vergleich zur bisherigen Standardnachsorge zu einer schnelleren Verbesserung der Fatigue-Symptomatik führt. Weiterhin soll untersucht werden, ob die Musiktherapie auch zu einer Verbesserung weiterer

Belastungsmerkmale (Depression und Angst) sowie zur Förderung von Resilienz und Lebensqualität führt. Aus unserer Abteilung arbeitet **Lisa Schiebeck** im BACH-Projekt mit.

Weitere Informationen:

<https://www.uniklinikum-leipzig.de/einrichtungen/medizinische-psychologie/seiten/psychoonkologie-bach.aspx>

Kardiologische Nachsorge für Krebserkrankte nach Strahlentherapie



Foto: Das Projektteam beim Kick-Off-Treffen in Leipzig

Im Mai 2026 startete Anne-Kathrin Köditz mit dem Kick-Off-Treffen in Leipzig in das neue Projekt **„KARDIORAD“**. Das multizentrische Projekt (Zentren in Tübingen, Freiburg, München sowie Leipzig) wird vom Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFT) gefördert und fokussiert die Entwicklung einer digitalen Plattform zur langfristigen Herzüberwachung nach einer Strahlentherapie bei Krebspatient:innen. Mithilfe von Smartwatch-Daten, digitalen Befragungen und KI-gestützter Analyse sollen Risiken frühzeitig erkannt und individuelle Handlungsempfehlungen abgeleitet werden. Unsere Abteilung, vertreten durch **Anja Mehnert-Theuerkauf** und **Anne-Kathrin Köditz**, bringt dabei insbesondere Expertise in der psychosozialen und ELSA-Implementierungsforschung ein.

Weitere Informationen:

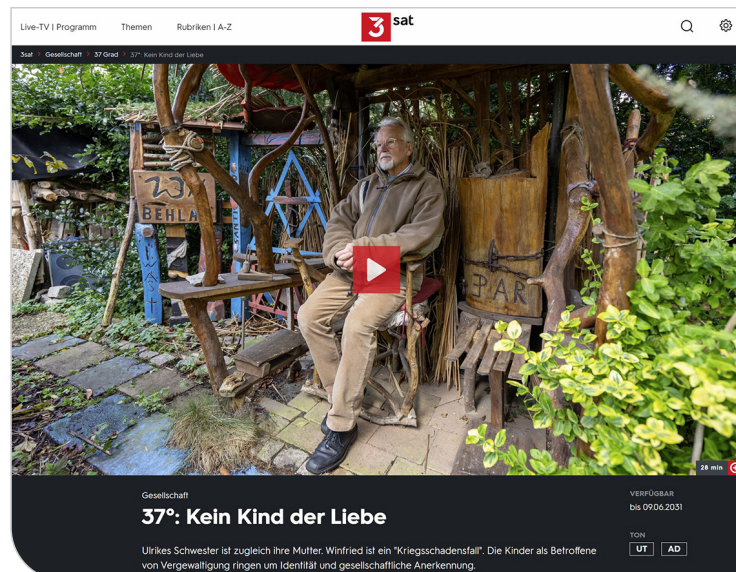
[Webseite des BMFT](#)

Dokumentation „Kein Kind der Liebe“

Heide Glaesmer forscht mit ihrer Arbeitsgruppe seit Jahren zu den gesundheitlichen Folgen traumatischer Erfahrungen von Besatzungskindern des Zweiten Weltkriegs und von Menschen, die Missbrauchs- und Vernachlässigungserfahrungen in ihrer Kindheit erlebt haben. Ihre Expertise hat sie jetzt in die ZDF-Doku **„37°: Kein Kind der Liebe“** eingebracht. In der Reportage werden u.a. die Erfahrungen von Kindern alliierter Soldaten und deutscher Müttern nach dem Zweiten Weltkrieg und deren psychosozialen Konsequenzen thematisiert.

Link zur Dokumentation:

<https://www.3sat.de/gesellschaft/37-grad/37-kein-kind-der-liebe-100.html>



Forschungsveranstaltungen

Veranstaltungen der Acta Oncologica

Im April fand in Lund das diesjährige **Herausgebermeeting** von Acta Oncologica statt, dem offiziellen Journal der nordischen onkologischen Fachgesellschaften. Das Treffen bot eine wichtige Plattform für die Weiterentwicklung der Zeitschrift. Besprochen wurden strategische Fragen zur inhaltlichen Ausrichtung, zu Open-Access-Strukturen und zur Qualitätssicherung des Peer-Review-Prozesses. Das Treffen war zugleich eine gute Gelegenheit, die Sichtbarkeit der Themen Cancer Survivorship und Psychosoziale Onkologie in einer international renommierten onkologischen Fachzeitschrift weiter zu stärken.

Im September findet das 27th Acta Oncologica Symposium: **European Cancer Rehabilitation & Survivorship** in Kopenhagen statt, welches durch **Anja Mehnert-Theuerkauf** mitorganisiert und ab 2028 federführend durchgeführt wird.



Foto: Das Herausberteam

Weitere Informationen:

<https://www.conferencemanager.dk/ecrs2026>

Deutscher Psychotherapiekongress

Vom 8. bis 12. Juni fand in Berlin der **5. Deutsche Psychotherapiekongress** statt, auf dem auch unsere Abteilung vertreten war. **Heide Glaesmer** und **Yuriy Nesterko** leiteten ein Symposium zum Thema „Kriegs- und fluchtbezogene psychische Belastungen bei Ukrainer:innen: Häufigkeit, Bewältigung und Behandlungsansätze“. Beide hielten auch Vorträge zu den Themen „Copingflexibilität und psychische Belastungen bei ukrainischen Geflüchteten in Deutschland und Polen“ (Heide Glaesmer) und „Konfliktbezogene sexualisierte Gewalt (CRSV) gegen Männer in der Ukraine: Formen, Kontexte, (Nicht-)Offenlegung und Stigma“ (Yuriy Nesterko).

Lena Spangenberg war Co-Chair des Symposiums „Forschungslücke und praktische Herausforderung: Multimethodale Perspektiven auf persistierende Suizidgedanken und ihre Behandlung“ und präsentierte Ergebnisse eines Scoping Reviews zu Persistierenden Suizidgedanken. Im gleichen Symposium hielt **Juliane Brüdern** einen Vortrag zu „Emotionsregulation und suizidspezifisches Coping während suizidaler Krisen – Eine qualitative Untersuchung im Rahmen des Dual System Modells der Suizidalität (DSMS)“.

Weitere Informationen:

<https://deutscher-psychotherapie-kongress.de/>



Foto: J. Brüdern, Y. Nesterko, L. Spangenberg & Heide Glaesmer



Foto: Gruppenfoto Symposium

Research Festival for Life Sciences

Am 18. Juni fand das **19. Research Festival for Life Sciences der Universität Leipzig** statt. Die wissenschaftliche Posterausstellung vereinte Beiträge von Nachwuchsforschenden aus den Lebenswissenschaften und der Medizin, darunter Biologie, Chemie, Pharmazie, Psychologie, Informatik sowie angewandte und klinische Forschung. Aus unserer Abteilung berichtete **Anne-Kathrin Köditz** über ihre Forschung zur Therapieadhärenz bei Patient:innen mit Stammzelltransplantation (TASK-Projekt)

und **Lisa Schiebeck** präsentierte Ergebnisse ihrer Analyse zum Effekt von Lebenssinn auf die mentale Komorbidität bei Krebspatient:innen (LUPE-Projekt). **Lena Spangenberg** gehörte zu den Gutachter:innen für die Forschungspreise des Research Festivals.

Weitere Informationen:

<https://conference.uni-leipzig.de/researchfestival/>



Foto: Anne-Kathrin Köditz

Foto: Lisa Schiebeck



Foto: Lena Spangenberg (2.v.r.) und Zuhörerinnen

Promotionen

Im Juni hat **Helena Gold** (Dr. med.) ihre Promotionsarbeit „Eine Studie zur Messung eines suizidspezifischen Aufmerksamkeitsfehlers mit einer modifizierten Version des Suizid-Stroop-Tests bei einer klinischen Hochrisikogruppe und gesunden Kontrollgruppe“ erfolgreich verteidigt.

Herzlichen Glückwunsch!



Forschungspreise

Im Rahmen der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für patienten-berichtete Outcomes und Gesundheitsdaten am 29. Mai in Berlin wurde **Franziska Springer** mit dem **Quality of Life Preis** der Lilly Deutschland Stiftung ausgezeichnet. Prämiert wurde ihre Übersichtsarbeit zur Lebensqualität älterer Menschen mit Krebs. Die Arbeit umfasst 87 Studien und zeigt, wie sich die Lebensqualität im höheren Alter verändert und welche spezifischen Unterstützungsbedarfe Betroffene haben.

Weitere Informationen:

[Lilly Deutschland Stiftung](#)

Foto:

Die Preisträger:innen, die Jury sowie Vertreter:innen der Lilly Deutschland Stiftung bei der Preisverleihung



Vom 25. bis 27. Juni nahm **Franziska Springer** an der Konferenz der Multinational Association of Supportive Care in Cancer (MASCC) in Melbourne, Australien, teil. Dort wurde ihr der **Young Investigator Award 2026** für den Beitrag „Risk of Incident Mental Disorders Following Cancer: Results From a Nationwide Population-based Cohort Study in Denmark“ verliehen. Die in Kooperation mit Prof. Johansen aus Kopenhagen entstandene Studie untersucht anhand dänischer Registerdaten von knapp 300.000 Krebspatient:innen und gut 1 Millionen Personen ohne Krebs, wie sich das Risiko einer erstmaligen psychiatrischen Erkrankung nach einer Krebsdiagnose entwickelt.

Weitere Informationen:

[LinkedIn-Post der MASCC](#)

Lisa Schiebeck ist die Gewinnerin des Publikationswettbewerbs „**From Pitch to Publication**“ der DGMP. Der erstmals ausgetragene zweistufige Wettbewerb richtete sich an Nachwuchswissenschaftler:innen der Medizinischen Psychologie. Nach der Einreichung ihres Abstracts zum Thema „Psychische Komorbidität nach der Krebsdiagnose: Lebenssinn als protektiver Faktor (LUPE-Studie)“ überzeugte Lisa die Jury auch durch ihren 20-minütigen Pitch im Rahmen eines Online-Mini-Kongresses am 22. Juni. Ihr Wettbewerbsbeitrag wird als Originalarbeit (Open-Access) in der Zeitschrift Psychotherapie • Psychosomatik • Medizinische Psychologie (PPmP) veröffentlicht werden.

Weitere Informationen: [Link](#)

Herzlichen Glückwunsch, Franziska und Lisa!

Personalfragen



Ganz herzlich begrüßen wir drei neue Kolleginnen in unserer Abteilung:



Lisa Schiebeck
arbeitet seit
15. Mai 2026 im
Projekt BACH
mit.



Verena Meurer
vertritt seit
Anfang Juni
2026 Leonhard
Quintero-Garzón
in der Hämatologie.

Ab 1. Juli 2026 wird **Julia Cwiklinski** als wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Forschungsgruppe Psycho-traumatologie und Migrationsforschung ihre Arbeit aufnehmen.

Herzlich willkommen im Team!

Sport frei!



Firmenlauf

Das Abteilungsteam „Laufende Forschung“ war auch auf dem diesjährigen Leipziger Firmenlauf am 17. Juni vertreten. Diesmal haben **Cora Spahn, Antje Lehmann-Laue, Andreas Hinz** und **Juliane Brüdern** (Foto v.l.n.r.) gemeinsam mit über 1.200 Kolleg:innen der Universitätsmedizin Leipzig (UML) die knapp 5 km lange Strecke absolviert. Die UML verteidigte ihren Titel als sportlichste Firma Leipzigs mit den meisten Läufern und verwies die Stadtverwaltung Leipzig und Porsche Leipzig auf die Plätze zwei und drei.

Weitere Informationen:

<https://www.firmenlauf-leipzig.de/>
<https://www.ukl-live.de/firmenlauf/>

Aktuelle Publikationen (Auswahl)

Brock H, Mehnert-Theuerkauf A, Kreilinger D, Strauß B, Schunke R, Grüner P, Hochhaus A, Stolzenburg JU, Lordick F, Springer F (2026). Wirksamkeit eines digitalen Unterstützungsangebots in der onkologischen Routineversorgung. *Forum*, 41, 231-233. <https://doi.org/10.1007/s12312-026-01560-3>

Brüdern J, Spangenberg L, Glaesmer H, Hallensleben N, Forkmann T, Schreiber D, Santangelo PS (2026). Fluctuating emotions, fluctuating risk? Evidence from a high-frequency EMA study of affective dynamics and suicidal ideation. *Behav Res Ther*, 202, 105051. <https://doi.org/10.1016/j.brat.2026.105051>

Heyne S, Richter D (2026). Psychoonkologische Langzeitnachsorge nach Krebs. *Onkologie*, 32, 565-571. <https://doi.org/10.1007/s00761-026-01949-8>

Ködtz AK, Ernst J (2026). Psychosoziale und medizinische Dimensionen der Therapieadhärenz. *Psychother Psychosom Med Psychol*, 76(5), 212-221.

Ködtz AK, Ernst J (2026). Distress und Krankheitsverarbeitung von Krebspatient*innen. *Forum*, 41, 196-202. <https://doi.org/10.1007/s12312-026-01567-w>

Spahn C, Dobroschke JG, Spangenberg L, Glaesmer H (2026). Development and Evaluation of a German Suicide Prevention Website for Men: Exploratory Study. *JMIR Form Res*, 10, e84733. <https://doi.org/10.2196/84733>

Weißflog G, Raithel C, Smout MF, Bugaj TJ, Sauer C (2026). Psychometric validation of the German Valuing Questionnaire (VQ-G) in patients with cancer: a confirmatory factor analysis. *Curr Psychol*, 45, 1136. <https://doi.org/10.1007/s12144-026-09672-8>

Stadtradeln



Am 28. August 2026 geht das **Stadtradeln** in eine neue Runde! Beginnend mit der **Radnacht** am 28.08. um 19 Uhr im Clara-Zetkin-Park können wieder viele Kilometer für eine saubere Umwelt erradelt und die eigene Fitness trainiert werden.

Unser Team der MPS, die **Mind Riders**, ging im letzten Jahr mit 12 Aktiven an den Start und erradelte 2.967 km. Damit belegten wir im internen UKL-Ranking Platz 15 in der Teamwertung.

Bitte beteiligt euch in diesem Jahr (erneut)! Wir können damit ein deutliches Zeichen für mehr Klimaschutz und einen sicheren Radverkehr in Leipzig setzen.

Weitere Informationen:

Ökolöwe

